

Jahresbericht

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis  
zum 31. Dezember 2023 der

Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co.  
geschlossene Investment-KG  
Hamburg

**Bilanz der Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg,  
zum 31. Dezember 2023**

A k t i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
<b>Investmentanlagevermögen</b>		
1. Beteiligungen	8.442.009,76	8.469.817,65
2. Barmittel und Barmitteläquivalente Täglich verfügbare Bankguthaben	43.036,50	45.704,02
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	60,93	60,93
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	8.485.107,19	8.515.582,60

P a s s i v a	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Rückstellungen	42.070,00	41.905,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.683,31	56,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	8.389,00	13.052,00
b) Andere	0,00	357,00
	8.389,00	13.409,00
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile des persönlich haftenden Gesellschafters	0,00	0,00
b) Kapitalanteile des Kommanditisten		
Kapitalkonto I	10.246.000,00	10.246.000,00
Kapitalkonto II	511.750,00	511.750,00
Kapitalkonto III	-2.490.545,47	-2.518.239,16
Kapitalkonto IV	-2.938.714,78	-2.538.307,07
	5.328.489,75	5.701.203,77
c) Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung	3.104.475,13	2.759.008,30
	8.432.964,88	8.460.212,07
	8.485.107,19	8.515.582,60

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	2 0 2 3	2 0 2 2
	EUR	EUR
<b>Investmenttätigkeit</b>		
1. Erträge		
Sonstige betriebliche Erträge	158.357,99	0,00
Summe Erträge	158.357,99	0,00
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	63.527,00	58.977,60
b) Verwahrstellenvergütung	33.320,00	33.320,00
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	32.636,69	35.675,72
d) Sonstige Aufwendungen	1.180,61	1.082,34
Summe Aufwendungen	130.664,30	129.055,66
<b>3. Ordentlicher Nettoertrag</b>	27.693,69	-129.055,66
<b>4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	27.693,69	-129.055,66
5. Zeitwertänderung		
Erträge aus der Neubewertung	345.466,83	742.325,37
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	345.466,83	742.325,37
<b>6. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	373.160,52	613.269,71

**Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

**I. Allgemeine Angaben**

Die Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG mit Sitz in Hamburg wird im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRA 115686 geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des KAGB, der KARBV, den einschlägigen Vorschriften des HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Beteiligungen werden mit dem Verkehrswert auf Basis eines geeigneten Bewertungsmodells bilanziert. Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt intern auf Grundlage eines geeigneten Bewertungsmodells, das insbesondere eine Bewertung der Tochtergesellschaft beinhaltet. Deren wesentlicher Bewertungseinfluss besteht hauptsächlich in sonstigen Sachwerten in Form von Lokomotiven.

Barmittel und Barmitteläquivalente werden zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Das Eigenkapital wird entsprechend den Vorschriften der § 21 Abs. 4 KARBV und § 264c Abs. 2 HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages ausgewiesen.

### III. Angaben zur Bilanz

#### Beteiligungen

Mit Gesellschaftsvertrag vom 29. April 2013 wurde die Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg durch die Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG sowie zwei weitere Gesellschaften gegründet. Die Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG hält eine Kommanditbeteiligung in Höhe von T€ 8.099 (99,9 %) (Vorjahr: T€ 8.099; 99,9 %) an der Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, die zum 31.12.2023 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 5.339 (Vorjahr: T€ 5.403) aufweist. Die Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 467 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 18) erzielt. Im Geschäftsjahr liegen keine Auszahlungen für Investitionen in die Beteiligung an der Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Vorjahr: T€ 0) vor.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Liquiditätsauszahlung aus der Beteiligungsgesellschaft in Höhe von T€ 373 (Vorjahr: T€ 489), die den Beteiligungsbuchwert entsprechend vermindert.

Bei der Beteiligung an der Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um einen schwer liquidierbaren Vermögensgegenstand. Der Anteil der Beteiligung am Nettoinventarwert der Gesellschaft beträgt 100,11 % (Vorjahr: 100,11 %).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 13), sowie Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 357,00).

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Eigenkapital

Zum 31.12.2023 liegen Kommanditbeteiligungen in Höhe von T€ 10.246 (Vorjahr: T€ 10.246) vor. Eine € 1.000,00 Beteiligung hat einen Wert in Höhe von € 823,05 (Vorjahr: € 825,71) und entspricht somit 82,30 % (Vorjahr: 82,57 %) der Kommanditbeteiligung.

Die **Verwendungsrechnung** ergibt sich wie folgt:

	<u>€</u>
<b>1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>27.693,69</b>
2. Gutschrift auf Kapitalkonten	-27.693,69
<b>3. Bilanzgewinn</b>	<b><u>0,00</u></b>

Die **Kapitalkonten** haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<b>Kapitalanteile der Komplementärin</b>	<b>Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	<b>Gesamt</b>
	€	€	€
<b>Kapitalkonto I</b>			
- Stand 01.01.2023	0,00	10.246.000,00	10.246.000,00
- Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00
- Stand 31.12.2023	<u>0,00</u>	<u>10.246.000,00</u>	<u>10.246.000,00</u>
<b>Kapitalkonto II</b>			
- Stand 01.01.2023	0,00	511.750,00	511.750,00
- Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00
- Stand 31.12.2023	<u>0,00</u>	<u>511.750,00</u>	<u>511.750,00</u>
<b>Kapitalkonto III</b>			
- Stand 01.01.2023	0,00	-2.518.239,16	-2.518.239,16
- realisiertes Ergebnis 2023	0,00	27.693,69	27.693,69
- Stand 31.12.2023	<u>0,00</u>	<u>-2.490.545,47</u>	<u>-2.490.545,47</u>
<b>Kapitalkonto IV</b>			
- Stand 01.01.2023	0,00	-2.538.307,07	-2.538.307,07
- Entnahmen	0,00	-400.407,71	-400.407,71
- Stand 31.12.2023	<u>0,00</u>	<u>-2.938.714,78</u>	<u>-2.938.714,78</u>
<b>Summe Kapitalkonten</b>	<u>0,00</u>	<u>5.328.489,75</u>	<u>5.328.489,75</u>

Der Wert des bilanziellen Eigenkapitals (**Entwicklungsrechnung**) hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>€</u>
<b>I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>8.460.212,07</b>
1. Entnahmen für die Vorjahre	-150.315,00
2. Zwischenentnahmen	-250.092,71
3. realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	27.693,69
4. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>345.466,83</u>
<b>II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b><u>8.432.964,88</u></b>

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamtkostenquote beträgt 1,55 % (Vorjahr: 1,53 %).

Im Geschäftsjahr wurden folgende Vergütungen aufgewendet:

Art der Vergütung	Gesellschaft	Betrag	Anteil am Nettoinventarwert zum 31.12.2023	Anteil am durchschnittlichen Nettoinventarwert
		T€ (Vorjahr: T€)	% (Vorjahr: %)	% (Vorjahr: %)
Fremdverwaltung	Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	25 <sup>1)</sup> (24)	0,30 (0,28)	0,30 (0,29)
Treuhandvergütung	Paribus Trust GmbH	24 <sup>1)</sup> (24)	0,28 (0,28)	0,28 (0,29)
Geschäftsführung	Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	6 <sup>1)</sup> (6)	0,07 (0,07)	0,07 (0,07)
Haftungsvergütung	Komplementärin	1 <sup>1)</sup> (1)	0,01 (0,01)	0,01 (0,01)
Verwahrstellenvergütung	CORDES TREUHAND GmbH WPG	33 <sup>1)</sup> (33)	0,39 (0,39)	0,39 (0,40)
		89 (88)	1,05 (1,04)	1,05 (1,06)

1) Pauschalvergütung

Die **Verwaltungsvergütung** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 5).

Die **sonstigen Aufwendungen** beinhalten Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 1).

#### V. Vermögensaufstellung

Die Vermögensaufstellung nach § 271 KAGB ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

#### VI. Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	2021	2022	2023	Wertveränderung 2022-2023	Wertveränderung der letzten drei Geschäftsjahre
Wert des Eigenkapitals in T€	8.196	8.460	8.433	-27	237
Wert der Beteiligung bezogen auf das Kommanditkapital	80%	83%	82%	-1% Pkte.	2% Pkte.
Wert einer T€ 100 Beteiligung in T€	80	83	82	-1	2

## VII. Sonstige Angaben

### Angaben zu Schienenfahrzeugen

Das Beteiligungsunternehmen, die Paribus Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, hat Investitionen in Schienenfahrzeuge getätigt.

Anzahl der Schienenfahrzeuge	7
Art	Dieselhydraulische Lokomotiven; Elektro-Lokomotiven
Baujahr	2010, 1997, 2003
Erwerbsjahr	2013, 2015, 2016
Typ	G6, G 322, G 1206, VECTRON AC
Jahr der Inbetriebnahme bei der Gesellschaft	2013, 2015, 2016
Leasingnehmer	n/a
Fremdfinanzierungsquote	14,95 %
Restlaufzeit des Leasingvertrages	n/a
Andienungsrecht	n/a

### Angaben im Lagebericht

Hinsichtlich folgender Angaben wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen:

- Vergütungen an Mitarbeiter der KVG,
- Vergütungen an Risktaker der KVG,
- Änderungen im Verkaufsprospekt,
- Angaben zum Liquiditätsmanagement sowie zum Risikomanagementsystem,
- Aussagen zum Umfang des Leverage.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

---

## VIII. Ereignisse nach dem Stichtag

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. März 2024 haben die Anleger der Investmentgesellschaft im Rahmen einer außerordentlichen Beschlussfassung dem Verkauf einer Lok des Typs G 322 zugestimmt. Der Verkauf erfolgte im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2024 zu einem Verkaufspreis von T€ 640. Das verkleinerte Portfolio wird zukünftig demnach verringerte Mieteinnahmen in den Folgejahren generieren. Die Geschäftsführung plant, aus dem Verkaufserlös eine erhöhte Auszahlung an die Anleger vorzunehmen.

In der Beteiligungsgesellschaft erklärte die zum Stichtag finanzierende UniCredit Leasing GmbH, die bestehenden Darlehensverträge aus geschäftspolitischen Gründen nicht über das Laufzeitende hinaus zu verlängern. Aus diesem Grund hat die Beteiligungsgesellschaft mit Datum vom 21. März 2024 eine Anschlussfinanzierung mit der Bank für Schifffahrt (BfS), Niederlassung der Ostfriesische Volksbank eG, abgeschlossen. Die Gesellschafter der Investmentgesellschaft haben dem Abschluss des neuen Darlehensvertrages mit Gesellschafterbeschluss vom 19. März 2024 (Protokolldatum) zugestimmt. Der Ablösebetrag wird zum 31. März 2024 € 1.540.000,00 betragen. Das neue Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2027.

Hamburg, den 19. Juni 2024

Paribus-SK-Rail Verwaltungsgesellschaft mbH  
(Komplementärin)

gez.

Dr. Christopher Schroeder

gez.

Dr. Volker Simmering

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH  
(Kapitalverwaltungsgesellschaft)

gez.

Markus Eschner

gez.

Uwe Hamann

gez.

Dr. Georg Walter Reul

**Beteiligungsspiegel der Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg,  
zum 31. Dezember 2023**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen	5.710.809,35	0,00	373.274,72	5.337.534,63
	5.710.809,35	0,00	373.274,72	5.337.534,63

**Ergebnisse aus der Verkehrswertbewertung****Buchwerte**

<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>Gewinne</b>	<b>Verluste</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2022</b>
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.759.008,30	345.466,83	0,00	3.104.475,13	8.442.009,76	8.469.817,65
2.759.008,30	345.466,83	0,00	3.104.475,13	8.442.009,76	8.469.817,65

Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023 nach § 271 KAGB

Vermögensposten	Art	Nennbetrag oder Zahl € (Vorjahr: €)	Kurs	Kurswert = Buchwert € (Vorjahr: €)	Anteil des Vermögens- postens % (Vorjahr: %)
Beteiligungen	Kommanditbeteiligungen	8.099.135,35 (8.099.135,35)	n/a (n/a)	8.442.009,76 (8.469.817,65)	100,11 (100,11)
Barmittel und Barmitteläquivalente	Girokontenguthaben	43.036,50 (45.704,02)	n/a (n/a)	43.036,50 (45.704,02)	0,51 (0,54)
Aktive Rechnungs- abgrenzung	Rechnungsabgrenzung	60,93 (60,93)	n/a (n/a)	60,93 (60,93)	0,00 (0,01)
Rückstellungen	Rückstellungen	-42.070,00 (-41.905,00)	n/a (n/a)	-42.070,00 (-41.905,00)	-0,50 (-0,50)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten	-1.683,31 (-56,53)	n/a (n/a)	-1.683,31 (-56,53)	-0,02 (-0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten	-8.389,00 (-13.409,00)	n/a (n/a)	-8.389,00 (-13.409,00)	-0,10 (-0,16)
		<u>8.090.090,47</u> <u>(8.089.529,77)</u>		<u>8.432.964,88</u> <u>(8.460.212,07)</u>	<u>100,00</u> <u>(100,00)</u>

# Lagebericht 2023

## der

### Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Geschäftsmodell

Die Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „AIF“) ist eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (Alternativer Investmentfonds im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB)). Gegenstand des Unternehmens sowie seiner Beteiligungsgesellschaft Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist insbesondere die Verwaltung eigenen Vermögens durch Erwerb, Verwaltung, Vermietung und/oder Verwertung von Eisenbahninvestitionsgütern, deren Finanzierung auf Ebene des AIF durch die Einwerbung von Kommanditkapital erfolgt. Hierzu hat sich die Gesellschaft an der Paribus Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (nachfolgend „Beteiligungsgesellschaft“) beteiligt, die wiederum an der Paribus Rail Portfolio III SPV 1 GmbH & Co. KG (nachfolgend „SPV 1“) und der Paribus Rail Portfolio III SPV 2 GmbH & Co. KG (nachfolgend „SPV 2“; SPV 1 und SPV 2 zusammen nachfolgend „Projektgesellschaften“) beteiligt ist. Am 19. Januar 2018 sind die Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und die persönlich haftende Gesellschafterin, Paribus-SK-Rail Verwaltungsgesellschaft mbH, als Gesellschafterinnen aus den Projektgesellschaften ausgetreten, sodass diese ohne Liquidation aufgelöst wurden und mit allen Aktiva und Passiva auf die Beteiligungsgesellschaft übergegangen sind.

Die Investmentgesellschaft wurde im Jahr 2013 gegründet und hat in 2013 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Der Verkaufsprospekt nach Vermögensanlagengesetz des Paribus Rail Portfolio III wurde von der BaFin am 17. Juli 2013 gebilligt, woraufhin die Platzierung des Eigenkapitals begann. Mit Inkrafttreten des KAGB am 22. Juli 2013 wurde die Platzierung des Eigenkapitals nach den Übergangsvorschriften des KAGB fortgesetzt, musste jedoch mit Antragstellung der geschäftsführenden Kommanditistin Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend „Paribus KVG“ genannt) auf Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft nach den Vorschriften des KAGB am 18. Juli 2014 vorübergehend ausgesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde Eigenkapital in Höhe von etwa TEUR 6.400 platziert.

Die von der Paribus KVG für die Investmentgesellschaft verfassten Anlagebedingungen wurden am 1. April 2015 von der BaFin genehmigt. Der nach den Vorschriften des KAGB aufgestellte Prospekt wurde erstmalig am 30. Juni 2015, zuletzt am 30. September 2015 zur Genehmigung bei der BaFin eingereicht. Änderungen mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen gegenüber dem bisherigen, VermAnlG-konformen Prospekt haben sich nicht ergeben. Der Vertrieb wurde von der BaFin am 6. Oktober 2015 gestattet. Daraufhin wurde der Vertrieb fortgesetzt. Die Platzierung des Eigenkapitals wurde planmäßig zum 31. Dezember 2016 beendet. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag nominal EUR 10.246.000, davon EUR 11.000 Gründungskapital und EUR 10.235.000 platziertes Eigenkapital von Anlegern (Treugeber und Direktkommanditisten).

Die Geschäftsführung hat am 9. November 2015 gemäß § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages beschlossen, die Platzierungsfrist bis zum 31. Dezember 2016 zu verlängern. Damit verlängert sich die Laufzeit der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 13. Mai 2015 bis zum 31. Dezember 2027.

Die Beteiligungsgesellschaft hat unmittelbares Eigentum an Schienenfahrzeugen zum Zweck der Erzielung von Einnahmeüberschüssen aus der Vermietung der Schienenfahrzeuge erworben. Die vormalige SPV 1 hat 2013 eine dieselhydraulische Rangierlokomotive vom Typ Vossloh G6 D, Baujahr 2010, erworben. Weiterhin hat die SPV 1 im Jahr 2014 einen Kaufvertrag über eine zweiachsige dieselhydraulische Rangierlokomotive des Typs G322 vom Hersteller Siemens Fahrzeugtechnik GmbH (heute Vossloh Locomotives GmbH) abgeschlossen. Die Übergabe ist im Jahr 2015 erfolgt. Im Jahr 2016 hat die SPV 1 zwei weitere Fahrzeuge des Typs G322 sowie eine vierachsige dieselhydraulische Rangier- und Streckenlokomotive des Typs G1206 des Hersteller Vossloh Locomotives GmbH erworben und übernommen. Die vormalige SPV 2 hat 2013 zwei elektrische Streckenlokomotiven vom Typ Siemens Vectron AC HP erworben. Insgesamt besteht das von der Gesellschaft mittelbar gehaltene Portfolio somit zum Bilanzstichtag aus sieben Lokomotiven verschiedener Leistungsklassen und Einsatzzwecke.

## **1.2 Ziele**

Anlageziel der Gesellschaft ist die Erwirtschaftung von Überschüssen aus der Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere aus der Vermietung von Schienenfahrzeugen. Hierzu hat die Gesellschaft mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft und die Projektgesellschaften Schienenfahrzeuge, insbesondere Rangier- und Streckenlokomotiven für den Personen- und/ oder Güterverkehr, erworben und vermietet diese an Eisenbahnverkehrsunternehmen. Am Ende der Laufzeit der Gesellschaft werden die Schienenfahrzeuge bestmöglich verwertet, d. h. am Markt veräußert. Die Projektgesellschaften haben den Erwerb der Schienenfahrzeuge teilweise unter Nutzung von Fremdkapital finanziert.

Die Gesellschaft zahlt erwirtschaftete Liquiditätsüberschüsse nach Bildung einer angemessenen Liquiditätsreserve gemäß der prospektierten Auszahlungsplanung an die Anleger aus.

## **1.3 Steuerungssystem**

Zur Erreichung der o. g. Ziele schließt die Gesellschaft Mietverträge mit sowohl kurz- und mittelfristigen als auch langfristigen Laufzeiten ab. Durch Mietverträge mit langfristigen Laufzeiten soll eine gesicherte und planbare Basis an Liquiditätszuflüssen sichergestellt werden. Mietverträge mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten sind schneller an aktuelle Marktentwicklungen anpassbar und bieten darüber hinaus im Regelfall eine etwas höhere Rendite als langfristige Mietverträge bei gleichzeitig höherem Risikoprofil.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestanden drei kurzfristige und vier mittelfristige Mietverträge.

## **1.4 Tätigkeitsbericht der Paribus KVG**

Die Paribus KVG hat mit Erlaubnis vom 20. Januar 2015 von der BaFin die Zulassung für den Geschäftsbetrieb als Kapitalverwaltungsgesellschaft erhalten. Der Erlaubnisumfang wurde am 15. Februar 2019 erweitert. Die Zulassung umfasst u.a. die Erlaubnis, geschlossene inländische Publikums-AIF, die direkt oder indirekt in Immobilien investieren, verwalten zu dürfen. Sie kann somit in vollem Umfang ihren Tätigkeiten als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Investmentgesellschaft und weiterer Gesellschaften nachkommen.

Die BaFin hat der Paribus KVG im November 2020 die Erweiterung des Erlaubnisumfangs zur Auflage und Verwaltung von geschlossenen Publikums- und Spezial-AIF für Direktinvestments im Bereich Private Equity erteilt. Somit kann die Paribus KVG geschlossene AIF insgesamt in den Assetklassen Eisenbahn, Immobilien, Immobilien-Projektentwicklungen und Private Equity auflegen und verwalten.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr war weiterhin wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt.

Die Energiepreise sind im Jahresverlauf 2023 wieder gesunken, trotzdem sind sie zum Teil noch über dem Vorkrisenniveau. Die Inflationsrate betrug im Jahr 2023 5,9 Prozent. Die dadurch bedingten Zinssteigerungen der Europäischen Zentralbank (EZB) belasten die Konjunktur. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im Jahr 2023 um 0,3 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einerseits ist die Weltwirtschaft fragil. Im Jahr 2023 wurden weltweit rund 3.000 neue Handelsbeschränkungen eingeführt, 2019 waren es rund 1.100. Das schadet vor allem der deutschen Konjunktur. Denn die ist besonders abhängig vom internationalen Handel. Andererseits kommen Kaufkraftverluste durch hohe Inflation und weniger Investitionen wegen hoher Zinsen hinzu. Auch die gestiegene Sparquote führt zu sinkender Binnennachfrage.

Für das laufende Jahr 2024 wird zwar eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage erwartet, eine deutliche Erholung bleibt aber weiterhin aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für Deutschland für 2024 ein Wachstum von 0,5 Prozent und für das Jahr 2025 von 1,6 Prozent. Der IWF erwartet für 2024 ein globales Wachstum von 3,1 Prozent, für 2025 von 3,2 Prozent.

Der deutsche Schienengüterverkehr (SGV) ist ein wichtiger Wirtschaftssektor mit besonderem Wachstumspotenzial durch seinen nachhaltigen und klimafreundlichen Charakter.

Volumen: Der SGV in Deutschland hat in den letzten Jahren tendenziell zugenommen. Im Jahr 2022 wurden rund 386 Millionen Tonnen Güter (2021: 388, 2020: 359) auf der Schiene transportiert. Die Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene ist ein bewusster Schritt zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens und der Emissionen.

Marktanteil: Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs drückt sich im sogenannten Modal-Split aus. Dieser beschreibt die Aufteilung des Güterverkehrs auf verschiedene Transportarten (Straße, Schiene, Wasser und Luft). Im Modal-Split konnte der SGV seinen Anteil im Jahr 2022 weiter leicht ausbauen. Mit 19,8 % lag der Anteil der Eisenbahn knapp unterhalb der 20 %-Marke (2021: 19,6 %; 2020: 18,2 %). Gleichzeitig markiert der Wert einen neuen Höchststand seit der Jahrtausendwende.

Infrastruktur: Die Infrastruktur spielt eine entscheidende Rolle in der Effizienz und Kapazität des Schienengüterverkehrs. Für das aufkommende und angepeilte Wachstum besteht ein Bedarf an Modernisierung der Schienenwege und an Investitionen in neue Technologien. Investitionen in das Schienennetz, einschließlich Modernisierung und Ausbau, sind in den letzten Jahren gestiegen. Das Bundesverkehrsministerium plant von 2020 bis 2029 Investitionen von rund 86 Milliarden Euro, um die Infrastruktur zu stärken.

Ausblick: Der Eisenbahnverkehr verbuchte im Jahr 2022 ein geringes Plus um 0,4 % (Aufkommen) bzw. 1,2 % (Leistung). Dies liegt über den (leicht negativen) Raten des Straßengüterverkehrs, der neben der konjunkturellen Schwäche zusätzlich von der Bauwirtschaft und vom Außenhandel gebremst wurde. Nach vorläufigen Daten zeichnet sich für das Jahr 2023 eine deutliche Schrumpfung um 4,5 Prozent beim Verkehrsaufkommen bzw. um 4,6 Prozent bei der Leistung ab. Die Produktionsrückgänge in der Chemie- und in der Stahlindustrie sowie in der Bauwirtschaft dämpfen den Schienengüterverkehr spürbar. Für das Jahr 2024 werden für den gesamten Schienengüterverkehr ein Anstieg um 1,8 Prozent beim Aufkommen (2025 0,9 Prozent) bzw. um 2,1 Prozent bei der Leistung (2025 1,5 Prozent) erwartet. Für die Zeit von 2023 bis 2027 wird europaweit ein durchschnittliches Wachstum von 1,6 Prozent p.a. für möglich gehalten.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis der Investmentgesellschaft ist im Berichtsjahr wesentlich durch die Erträge aus der Rail Portfolio III Beteiligungsgesellschaft sowie die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit geprägt. Die Beteiligungsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 467 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 18) erzielt, der mit dem bestehenden Verlustvortrag der Beteiligungsgesellschaft verrechnet wird. Nach Verrechnung verbleiben Erträge i. H. v. TEUR 158 (Vj. TEUR 0), die der Investmentgesellschaft zugewiesen werden.

Aus operativer Tätigkeit erzielt die Investmentgesellschaft selbst keine Erträge. Die Fondskosten betragen TEUR 131 (Vj. TEUR 129). Insgesamt erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr ein realisiertes Ergebnis i. H. v. TEUR 28 (Vj. TEUR -129). Hinzu kommt ein nicht realisierter Ertrag aus der Zeitwertbewertung der Eisenbahninvestitionsgüter i. H. v. TEUR 345 (Vj. TEUR 742), sodass das Ergebnis des Geschäftsjahres TEUR 373 TEUR (Vj. TEUR 613) beträgt.

Im Jahr 2023 waren über die Beteiligungsgesellschaft sieben Lokomotiven im mittelbaren Eigentum der Gesellschaft. Die durchschnittliche Vermietungsquote der Fahrzeuge im Jahr 2023 betrug 94,8 % (Vj. 89 %).

## 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.1. Ertragslage

Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig und soll entsprechend dem Fondskonzept überwiegend Erträge aus der Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft erzielen. Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 keine Erträge aus anderen Beteiligungen erzielt.

Die Aufwendungen der Gesellschaft für Vergütungen des Berichts- sowie anteilig des Vorjahres bewegten sich auf Vorjahresniveau TEUR 97 (Vj. TEUR 92).

Art der Vergütung	Gesellschaft	Betrag	Anteil am Nettoinventarwert zum 31.12.2023	Anteil am durchschnittlichen Nettoinventarwert
		T€ (Vorjahr: T€)	% (Vorjahr: %)	% (Vorjahr: %)
Fremdverwaltung	Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	25 <sup>1)</sup>	0,30	0,30
		(24)	(0,28)	(0,29)
Treuhandvergütung	Paribus Trust GmbH	24 <sup>1)</sup>	0,28	0,28
		(24)	(0,28)	(0,29)
Geschäftsführung	Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	6 <sup>1)</sup>	0,07	0,07
		(6)	(0,07)	(0,07)
Haftungsvergütung	Komplementärin	1 <sup>1)</sup>	0,01	0,01
		(1)	(0,01)	(0,01)
Verwahrstellenvergütung	CORDES TREUHAND GmbH WPG	33 <sup>1)</sup>	0,39	0,39
		(33)	(0,39)	(0,40)
		89	1,05	1,05
		(88)	(1,04)	(1,06)

\*Vergütungen des Geschäftsjahrs 2023 (ohne periodenfremde Vorjahresvergütungen)

Die Quote der Vergütungen bezogen auf den Nettoinventarwert zum Bilanzstichtag lag bei 1,15 % (Vorjahr: 1,09 %).

## 2.3.2. Finanzlage

### Kapitalstruktur

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus Eigenkapital (TEUR 5.328 ; Vj. TEUR 5.701).

Zu dem Fremdkapital zählen Rückstellungen in Höhe von TEUR 42 ; Vj. TEUR 42 und Verbindlichkeiten (TEUR 10; Vj. TEUR 13 ).

Die vormaligen Projektgesellschaften haben den Ankauf von Schienenfahrzeugen teilweise durch Fremdkapital finanziert. Dazu haben die Projektgesellschaften und die Beteiligungsgesellschaft einen Rahmenkreditvertrag mit der UniCredit Leasing Finance GmbH abgeschlossen, wonach die Projektgesellschaften bis zu 50 % der jeweiligen Kaufpreise durch Fremdkapital finanzieren können. Das zunächst vereinbarte Darlehensvolumen von TEUR 5.000 wurde im Jahr 2019 um die Finanzierung der Umrüstung der Vectron Lokomotiven um TEUR 411 erhöht. Zum 31. Dezember 2019 waren TEUR 2.542 abgerufen. Dabei handelte es sich um zwei langfristige Tranchen mit Laufzeiten von jeweils 10 Jahren. Zum 31. Dezember 2023 valutiert das Darlehen mit TEUR 1.428 (Vj. TEUR 1.863).

Die vormaligen Projektgesellschaften haben für die Fremdfinanzierung marktübliche Sicherheiten vereinbart. Dazu gehören insbesondere Verpfändungen von Bankkonten, Sicherungsübereignung der finanzierten Fahrzeuge und Sicherungsabtretungen der Forderungen aus Miet- und sonstigen Verträgen.

Der Nettoinventarwert der Gesellschaft entwickelte sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt:

Nettoinventarwert	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
in TEUR	8.433	8.460	8.196	7.697	7.878	7.944	8.693	8.374	4.773	4.819
in Prozent des Kommanditkapitals	82,3	82,6	80,0	75,1	76,9	77,5	84,8	81,7	69,2	74,9

Am Bilanzstichtag betrug der Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft EUR 8.432.964,88. Dies entspricht 82,3 % der Pflichteinlagen der Investmentgesellschaft. Die Veränderung des Nettoinventarwertes resultiert überwiegend aus der jährlichen Neubewertung der Schienenfahrzeuge zum Verkehrswert.

Wir weisen darauf hin, dass Wertentwicklungen der Vergangenheit kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen sind.

### Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Investitionen getätigt.

Mittelbar hat die Gesellschaft über die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Investitionen in die unter 1.1 genannten Schienenfahrzeuge getätigt. Diese haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von TEUR 11.218.

### Liquidität

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -134 und resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss, dem Beteiligungsertrag und den Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva.

Im Geschäftsjahr wurden Auszahlungen an Kommanditisten i. H. v. 400 TEUR (Vj. 349 TEUR) geleistet, von denen TEUR 150 wirtschaftlich dem Geschäftsjahr 2022 zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR 530 TEUR und resultiert aus Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen.

Die Gesellschaft hat keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen, die nicht aus dem Finanzmittelfonds der Gesellschaft beglichen werden könnten. Sie ist ferner in der Lage, die laufende Geschäftstätigkeit aus Entnahme freier Liquidität aus der Beteiligungsgesellschaft zu finanzieren. Es bestehen keine Liquiditätssengpässe oder liquiditätsbestimmende Vereinbarungen/Rückzahlungsverpflichtungen aus Garantien, Leasing- und anderen Finanzierungsverträgen. Die Gesellschaft verfügt über keine zugesagten, ungenutzten Kreditlinien.

Die Investmentgesellschaft verwendet keine Hebelfinanzierung. Eine Hebelfinanzierung würde lediglich in dem durch die Anlagebedingungen genehmigten Umfang auf Ebene der Beteiligungsgesellschaft zur teilweisen Kaufpreisfinanzierung der Eisenbahninvestitionsgüter erfolgen.

Die bis zum Bilanzstichtag bestehende Fremdfinanzierung in der Beteiligungsgesellschaft beträgt 16,9 % des Nettoinventarwerts der Investmentgesellschaft zum 31. Dezember 2023.

### **2.3.3. Vermögenslage**

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum Bilanzstichtag aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.442 (Vj. 8.470 TEUR) sowie Barmitteln und Barmitteläquivalenten in Höhe von 43 TEUR (Vj. 46 TEUR) zusammen.

### **2.3.4. Gesamtaussage**

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ist geordnet.

### **2.3.5. Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Level II VO**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Auszahlungen an die Anleger geleistet. Die Auszahlungen für das Jahr 2023 erfolgten plangemäß i. H. v. 5 % der Pflichteinlage (2,5 % im Juli 2023 für das erste Halbjahr 2023 und 2,5 % im Januar 2024 für das zweite Halbjahr 2023). Den planmäßigen Auszahlungen liegen die aktualisierten Auszahlungsprognosen datierend aus dem Geschäftsbericht 2021 zugrunde. Die Auszahlungen wurden aus Liquiditätsentnahmen aus der Beteiligungsgesellschaft und somit mittelbar aus Liquiditätsüberschüssen aus der Vermietung der Eisenbahninvestitionsgüter geleistet.

Die Summe der erhaltenen Liquiditätsauszahlungen aus der Beteiligungsgesellschaft lag im Berichtszeitraum bei 530 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR). Dies entspricht 7 % der Pflichteinlage der Gesellschaft an der Beteiligungsgesellschaft (Vorjahr: 6 %).

Die Gesellschaft hatte zum Bilanzstichtag mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft sieben Lokomotiven im Eigentum.

Die Zahl der Kommanditisten (einschl. Gründungskommanditisten) beträgt 379. Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag pro Kommanditisten lag somit bei 27 TEUR.

## **3. Übrige Angaben**

### **3.1. Angaben gem. KARBV**

Firma: Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Summe der Pflichteinlagen (Kapitalkonto 1): 10.246.000 Euro

Anzahl der Gesellschafter: 379 (davon Gründungsgesellschafter: 2)

Die Paribus KVG hat die Anlegerverwaltung an die Paribus Trust GmbH (nachfolgend „Treuhandkommanditistin“) ausgelagert. Diese hat bereits für frühere Fonds der Paribus-Gruppe einschließlich des ursprünglich nach Vermögensanlagegesetz angebotenen Paribus Rail Portfolio III die Anlegerverwaltung übernommen. Darüber hinaus übernimmt die Treuhandkommanditistin die Geldwäscheprävention und das Beschwerdemanagement.

Mit der Verwahrstellenfunktion wurde die Cordes Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Die Aufgabenverteilung wurde zwischen der Paribus KVG und der Cordes Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen eines Verwahrstellenvertrags sowie eines Service Level Agreements geregelt.

Die Vergütung der Paribus KVG für die Verwaltung der Investmentgesellschaft beträgt bis zu 0,25 % der Bemessungsgrundlage. Ab Liquidationseröffnung durch Laufzeitende, Gesellschafterbeschluss oder sonstige Gründe nach § 131 HGB beträgt die jährliche Vergütung bis zu 0,2975 % der Bemessungsgrundlage.

Die Paribus KVG in ihrer Funktion als geschäftsführende Kommanditistin der Investmentgesellschaft erhält von der Investmentgesellschaft als Entgelt für ihre Geschäftsführungstätigkeit eine jährliche Vergütung in Höhe von bis zu 0,0595 % der Bemessungsgrundlage im jeweiligen Geschäftsjahr. Sie ist berechtigt, hierauf quartalsweise anteilige Vorschüsse auf Basis der jeweils aktuellen Planzahlen zu erheben.

Die Treuhandkommanditistin erhält für die gegenüber allen Anlegern einschließlich der Direktkommanditisten erbrachten administrativen Verwaltungsfunktionen von der Investmentgesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von bis zu 0,2618 % der Bemessungsgrundlage im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Treuhandkommanditistin ist berechtigt, hierauf quartalsweise anteilige Vorschüsse auf Basis der jeweils aktuellen Planzahlen zu erheben.

Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt die Summe aus dem durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen Berechnungstichtag von der Investmentgesellschaft an die Anleger geleisteten Auszahlungen, maximal aber 100 % des von den Anlegern gezeichneten Beteiligungsbetrages (vorstehend und nachstehend „Bemessungsgrundlage“).

Die vorgenannten Vergütungen verstehen sich jeweils einschließlich Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe. Wird der Nettoinventarwert nur einmal jährlich ermittelt, wird für die Berechnung des Durchschnitts der Wert am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres zugrunde gelegt.

Das Paribus Rail Portfolio III besteht zum Bilanzstichtag aus sieben Lokomotiven. Das Anlageziel der Erzielung von Liquiditätsüberschüssen aus der Vermietung kann mit dem bestehenden Portfolio erzielt werden.

### **3.2. Angaben gem. § 300 KAGB**

Der prozentuale Anteil der Vermögensgegenstände der Gesellschaft, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen (hinsichtlich des Liquiditätsmanagements) gelten, beträgt 99,49 %. Neue Regelungen zum Liquiditätsmanagement wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen. Zum aktuellen Risikoprofil des AIF und die von der Paribus KVG zur Steuerung der Risiken eingesetzten Risikomanagementsysteme wird auf die Darstellungen zum Risikomanagementsystem in diesem Lagebericht verwiesen.

Der Umfang des Leverage gemäß der Angabe nach § 300 Abs. 2 KAGB beträgt bei Berechnung nach der AIF-Netto-Methode 0,99 und bei Berechnung nach der AIF-Brutto-Methode (Commitment-Methode) 1,00.

### 3.3. Sonstige Angaben

Die Gesamtsumme der von der Paribus KVG an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen beträgt TEUR 554 (Vorjahr TEUR 491). Die Geschäftsleiter und alle Mitarbeiter der Paribus KVG sind sogenannte „Risk Taker“, also Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Publikums-AIF auswirken. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2023 fünf (Vorjahr fünf). Die Mitarbeiter und Geschäftsleiter der Paribus KVG erhalten eine fixe Vergütung. Diese wird anteilig, anhand der geleisteten Arbeitsstunden für die Paribus KVG, von der Paribus KVG gezahlt. Eine variable Vergütung der Mitarbeiter und Geschäftsleiter auf Ebene der Paribus KVG und des Publikums-AIF erfolgt nicht.

## 4. Risikomanagementsystem

Die Investmentgesellschaft ist in das Risikomanagement der Paribus KVG eingebunden, die die zentrale Steuerung gemäß KAGB übernimmt.

Die Paribus KVG hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle Bereiche des Geschäfts-betriebs der Paribus KVG wie auch der von ihr verwalteten AIF (einschl. der Investmentgesellschaft) umfasst. Ziel des Risikomanagements ist die Früherkennung existenzgefährdender Risiken, Sicherung des Vermögens der AIF und nachhaltige Wertsteigerung dieser. Es sollen Risiken mit Auswirkung auf die Performance und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig erkannt und Schäden somit vermieden oder minimiert werden. Eine zeitgerechte Information über die Risikosituation erhöht die Planungssicherheit und die Möglichkeit zur Schadensabwehr. Zudem müssen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt werden.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden Mitarbeiter entsprechend geschult, alle Risiken erfasst und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen kategorisiert. Die Risiken werden jährlich, bei Überschreiten von Limits ggf. quartalsweise, überprüft und bei Erreichen festgelegter Limits geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen.

Der Risikomanagementprozess der Paribus KVG unterteilt sich in einen turnusmäßigen standardisierten und einen Ad-hoc-Risikomanagementprozess.

Ziel des Ad-hoc-Risikomanagementprozesses ist es, sicherzustellen, dass neben der turnusgemäßen Identifizierung von Risiken auch dann Risiken durch die Risikoverantwortlichen an das Risikomanagement gemeldet werden, sobald diese Risiken im laufenden Geschäft identifiziert werden. Die Identifizierung der Risiken umfasst dabei

- Art des Risikos
- Risikobeschreibung
- Risikobewertung
- Bereits getroffene Maßnahmen
- Zuständige Mitarbeiter

Der turnusgemäße Risikomanagementprozess verfolgt die systematische und kontinuierliche Beurteilung und Steuerung von bestehenden und zukünftigen Risiken in einem Gesamtkonzept sowie die Bestimmung von Regeln für den Umgang mit Risiken. Der Risikomanagementprozess besteht aus folgenden unterschiedlichen Phasen:

- (1) Risikoidentifikation und Risikoinventur
- (2) Risikokategorisierung
- (3) Risikobewertung/Limitierung
- (4) Risikosteuerung
- (5) Risikoüberwachung
- (6) Berichterstattung

Auf Ebene der Geschäftsleitung der Paribus KVG erfolgt eine Funktionstrennung. Es bestehen nachprüfbar definierte Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten. Die Abläufe des Risikomanagementsystems werden regelmäßig durch den Compliancebeauftragten und insbesondere die Interne Revision überprüft.

Das Risikomanagementsystem überwacht stets die Gesamtheit aller Risiken und initiiert je nach Grad der Risikoeinschätzung Gegenmaßnahmen.

Hamburg, im Juni 2024

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft)

Paribus-SK-Rail Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg,

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt - anderer Abschlussprüfer*

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg, für das vorherige, am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 31. Mai 2023 nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Jahresabschluss und Lagebericht abgegeben hat.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 S. 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg, zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand: Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022))* angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „*Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information*“ (Stand: Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten.

Hamburg, 20. Juni 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Florian Riedl  
Wirtschaftsprüfer

gez. Olaf Sackewitz  
Wirtschaftsprüfer

# Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. §§ 158, 135 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 KAGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss der Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Hamburg, den 20. Juni 2024

Paribus-SK-Rail Verwaltungsgesellschaft mbH  
(Komplementärin)

gez.  
Dr. Volker Simmering

gez.  
Dr. Christopher Schroeder

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH  
(geschäftsführende Kommanditistin)

gez.  
Uwe Hamann

gez.  
Markus Eschner

gez.  
Dr. Georg Walter Reul